



Wie wird das Wetter morgen?



Marcus Wadsak

Marcus Wadsak, geboren in Wien, studierte nach der Matura Meteorologie. Seither präsentiert er das Wetter beim ORF-Radio und -Fernsehen. In seiner Freizeit mag er Surfen, Mountainbiken und Skifahren.

Marcus Wadsak sagt es uns. Und er erklärt, was wir gegen den Klimawandel tun müssen.

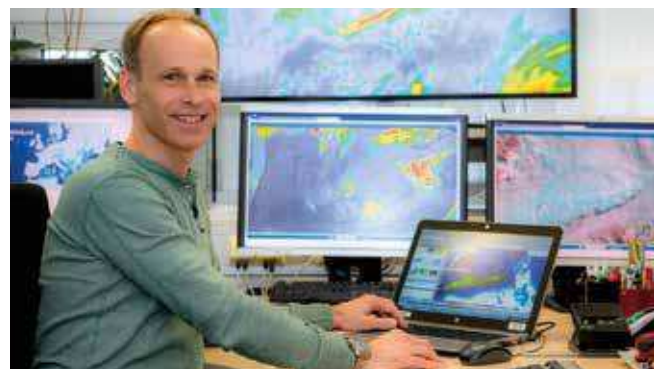
Irgendein Wetter ist immer. Aber welches? Das sagt uns Marcus Wadsak am Abend nach den Fernsehnachrichten. Zwei Minuten lang erzählt er, ob es regnen wird oder ob die Sonne scheinen wird. Eine Million Menschen sehen ihm dabei zu.

Marcus ist aber nicht nur TV-Moderator. Er hat das Wetter richtig studiert, besser: Meteorologie, die Wissenschaft vom Wetter und Klima.

Auf der Suche nach einem Beruf hörte er von der Meteorologie. Das sei zwar ein interessantes Studium, so hieß es. Aber Leben könne man davon nicht. Doch Marcus studierte und fand einen Job

beim ORF. Zuerst wurde er Wettermann beim Ö3-Wecker, später beim Fernsehen.

Seit acht Jahren ist er Chef der ORF-Wetterredaktion. In seinem Büro zeigen



Marcus Wadsak in seinem ORF-Büro: Hier rechnet er aus, wie das Wetter morgen wird.



Rettung aus Paris?

2015 haben 196 Staaten der Welt in der französischen Hauptstadt das „Pariser Abkommen“ beschlossen:

- **Temperaturanstieg:** Nicht mehr als 1,5 Grad bis zum Jahr 2100. Um ein Grad ist die Temperatur wegen uns Menschen in den letzten 100 Jahren schon gestiegen. Es bleiben noch 0,5 Grad.
- **Ab 2050** werden nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen, als Pflanzen auch wieder abbauen können.
- **Die reichen Länder des Nordens** helfen den ärmeren Ländern des Südens beim Klimaschutz.

Regen oder Sonne? Eine Million Menschen schauen bei der Wettervorhersage zu.

Bildschirme Wetterdaten aus Österreich. Sie werden von 250 Wetterstationen 24 Stunden am Tag gemessen: Temperatur, Niederschläge wie Regen oder Schnee, Luftdruck, Windstärke ...

Daraus errechnen Meteorologen wie Marcus, wie das Wetter wird.

Wetter und Klima

Die Vorhersagen stimmen meistens, aber nicht immer. Denn das Wetter ändert sich ständig. Wetter ist das, was wir erleben, wenn wir vor die Tür gehen: Sonne, Regen, Schnee, Hagel. Zu einer bestimmten Zeit, an einem bestimmten Ort.

Klima ist das Wetter, das in einem größeren Gebiet mindestens 30 Jahre lang

herrscht. Dass sich heute nicht nur das Wetter, sondern auch das Klima ändert, macht Marcus Wadsak Sorgen.

Wer den Preis zahlt

Marcus hält Vorträge darüber, wie wir den Klimawandel stoppen können. Seine über 14.000 Twitter-Follower versorgt er mit Informationen darüber. Er hat „Climate without Borders“ mitgegründet: eine Organisation von Meteorologen, die sich für die Einhaltung des Pariser Abkommens einsetzt (siehe Kasten).

Sollte er nicht einfach bloß das Wetter ansagen? Marcus findet: „Mein Job ist es auch, zu erklären, warum es 2013 zum ersten Mal in diesem Land 40 Grad hatte.“ (Siehe QR-Code.) Oder warum die Zahl der Hitzetage im Sommer zunimmt.

Die ärmsten Menschen auf der Welt trifft am wenigsten Schuld am Klimawandel. Aber er wird sie am stärksten treffen. „Das beschäftigt mich“, sagt Marcus. „Die reichen Länder werden sich anpassen können. In den armen Ländern wird Lebensraum verloren gehen. Es ist meine Einstellung, dass die Starken den Schwachen helfen sollten.“

Auch beim Klimawandel: „Wir sind die erste Generation, die ihn zu spüren bekommt. Und die letzte, die etwas dagegen unternehmen kann.“

Was ist Wetter,
was ist Klima?



http://bit.ly/gt_322

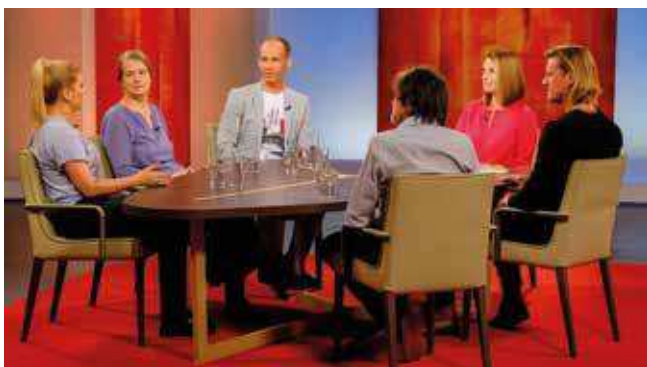


Rekordhitze

Marcus sagte im Juli 2013 einen neuen Hitzerekord voraus und behielt recht. Anfang August wurden in Dellach (Kärnten) 39,9 °C gemessen, in Bad Deutsch-Altenburg (Niederösterreich) sogar 40,5 °C.



http://bit.ly/gt_323



Marcus in einer Fernsehshow: Er erklärt, wie wir die Klimaerwärmung stoppen können.